

SWOT: Kultur und Tourismus

Stärken	Schwächen	Handlungsbereiche
<ul style="list-style-type: none"> - Attraktive Kulturlandschaft, hoher Erholungswert („Mittleres und unteres Ilmtal“, „Toskana des Ostens“, Ettersberg, Thermen, Stausee,...) mit hohem kulturhistorischen Image (Dichte an Dorfkirchen, sog. Orgeleck,...) - gut ausgebaute Radfernwege: „Ilmtal-Radweg“ mit 4 Sterne ADFC-Zertifizierung und „Thüringer Städtekette“ - Landkreis mit hohen Übernachtungszahlen in TH, Trend steigender Übernachtungszahlen in der Region seit 2004 -Kurbetriebe in Bad Berka und Bad Sulza bringen Übernachtungen und Partner-Übernachtungen - starke privatwirtschaftliche Initiativen im touristischen Bereich (Toskana Therme, Kloß-Welt, schwimmende Hütten, Weinlabyrinth, Golfhotel...) -„Genuß in der Region“, Verbindung zwischen Natur, Erholung, Kultur, Genuss (bestehendes Leitprojekt) 	<ul style="list-style-type: none"> - Tourismus zu wenig als Wirtschaftsfaktor in der Region erkannt - oft einseitige Angebotsbewerbung und fehlende Kooperation der touristischen Leistungsträger - keine regionsweite Übersicht von kleinen Anbietern in Gastronomie und regionalen Produkten - Vernetzung der Radwege außerhalb der Hauptrouten, regionsweite Durchgängigkeit der Radwege in Beschilderung und Information - Gastronomie und Übernachtungen enthalten Angebote in Form von „Rumpelbuden“ sowie wenig Einsatz von modernen Medien; mehrsprachige Angebote fehlen - ÖPNV – Mobilität (Wochenende, Abendstunden) - Erscheinungsbild der Ortsdurchfahrten (teilweise) 	<ul style="list-style-type: none"> + Qualitätserhöhung der touristischen Leistungsträger + starke Vernetzung der Anbieter von Produkten und Leistungen zum regionalen Profil + Verstärkung der digitalen Präsenz der Region + Verbesserung und Ergänzung des Radwegenetzes + Verknüpfung touristischer Routen mit Anbietern aus dem Bereich Genuss und Handwerk + Erlebnisbereiche aktivieren und Aufwertung der touristischen Angebote + Verbesserung des Landschaftsbildes
Chancen	Risiken	
<ul style="list-style-type: none"> - Nähe zu den touristischen Destinationen Weimar / Jena / Erfurt, aber zu geringe Aufenthaltsdauer der Gäste -zu wenig Angebote von sog. Incomer in der Region, beispielweise Outdoortrainer - Burgen, Schlösser, Rittergüter, Museen, Mühlen und Spezialthemen wie J.S.Bach, Glocken sowie die Natürlichkeit der Region bilden ein touristisches Potential 	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebsnachfolge wird nicht als strukturelles Problem erkannt - Leerstände von Gebäuden in der Region - Erhaltung des guten Wegenetzes 	